

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 80 (2005)
Heft: 11

Artikel: J'aime la Croix-Rouge!
Autor: Bonetti, Ursula
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716991>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

J'aime la Croix-Rouge!

124. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Militär-Sanitäts-Verbandes (SMSV)

In Olten versammelten sich über 70 Stimmberechtigte aus den Sektionen SMSV und zahlreiche Gäste, um die Geschäfte und die Zukunft ihres Verbandes zu besprechen, einen neuen Zentralpräsidenten zu wählen, treue Mitglieder zu ehren und selbstverständlich, um die Kameradschaft zu pflegen. Die Mitglieder der Sektion Olten setzten alles daran, um ihren Kameradinnen und Kameraden aus der ganzen Schweiz einen bestens organisierten Tag zu bieten.

Die Delegiertenversammlung des SMSV ist für die Mitglieder das jährliche Ereignis, das Weichen stellt. Die Sektionen der drei Regionen – Region Romandie, Region Mitte und Region Ost – wählten ihre Delegierten mit Bedacht aus. Es ging darum, dass



Ursula Bonetti, Mörel

der Zentralvorstand Rechenschaft ablegte und umgekehrt auch die Delegierten ihre Anliegen aus den Sektionen vorbringen und ihre Meinungen äusserten. Die Abstimmungen und Wahlen setzten Zeichen für die künftige Marschrichtung. Wie alle ausserdienstlichen Verbände hat auch der SMSV zu kämpfen, und neue Strategien sind gefragt.

Aussteigen und Verweilen

Stadtpräsident Zingg präsentierte «seine» Stadt Olten gleich mehrsprachig als Ort der Begegnung, nach wie vor Eisenbahnknotenpunkt, eine aufstrebende Stadt an der Aare im Herzen der Schweiz. Der von der Stadt Olten offerierte Apéro wurde allseits geschätzt und trug wesentlich zur guten Stimmung bei. Die Sektion Olten unter der Regie von Daniel und Christian Oesch zeichnete für Organisation der ganzen Tagung, die tadellos bis ins Detail funktionierte. Als Besonderheit darf sicher die originelle Blumendekoration auf den Tischen erwähnt werden, die Daniel Oesch als Hobby selber kreiert und gesteckt hatte. Dem feinen Mittagessen, serviert vom SV, wurde mit Genuss zugesprochen. Als «Dessert» zeigten Mitglieder der Sektion



Vize-ZP Barbara Rosebrock gratuliert Beat Dietsche zu seiner Wahl zum Zentralpräsidenten SMSV. (Foto: Othmar Gübeli)

Olten eine kleine «Modeschau» mit möglichen Einheitstenues für die Sektionen, wenn sie an Anlässen öffentlich Sanitätsdienst leisten.

Mut zur Restrukturierung

Daniel Biedermann, Direktor SRK, überbrachte die Grüsse des Präsidenten SRK, René Rhinow. Er stellte die Aufgaben des Korporativmitglieds SMSV in die Kette der Mitglieder SRK, wo viel Freiwilligenarbeit geleistet wird. Er anerkennt den Mut zur Restrukturierung und die Anstrengungen,

die Produkte zu überdenken. Daran werde auch der SMSV in der Öffentlichkeit gemessen. Die Förderung der Freiwilligenarbeit sei ein wichtiges Anliegen. Der Dienst am Patienten ist immer noch der oberste Leitsatz. Dafür lehren, lernen und üben die Mitglieder, um für alle Einsätze gewappnet zu sein. Der SMSV kann sich nur behaupten, wenn er die neue Entwicklung mitmacht.

Damit war der Bogen geschlagen zu den Tagesgeschäften, welche sich mit eben diesen Restrukturierungen auseinander setzten. Barbara Rosebrock, Vize-ZP, führte mit Disziplin durch die ganzen Traktanden. Was letztes Jahr im Tessin begonnen hatte, wurde nun weiter bearbeitet. Die bisherigen Regionalverbände, RV, sind aufgelöst und in die drei Regionen Romandie, Mitte und Ost überführt worden. Auch im Tessin gab es Veränderungen. Die bisherigen Sektionen sind aus dem SMSV ausgetreten, dafür konnte eine ganz neu gegründete Sektion «Sezione Locarnese» mit ihrem Präsidenten Rolando Clerici aufgenommen werden. Die neue Sektion wurde mit grossem Applaus begrüsst und willkommen geheissen. Der SMSV ist damit weiterhin im Tessin vertreten und präsent.



Hptm Wolfgang Teumer gratuliert Daniel Vessaz zum Jubiläum: 50 Jahre Mitglied im SMSV. (Foto: Ida-Maria Mäder).

Strategie 2007

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Chefs Technische Kommission und des Leiters Marketing redeten eine deutliche Sprache. Vieles wurde erarbeitet, manches



Wo die Zentralsekretärin Eva von Niederhäusern so herzlich lachen kann, herrscht gute Kameradschaft!
(Foto: Othmar Gübeli)

erreicht und noch mehr muss verwirklicht werden, wenn die Strategie 2007 erfüllt werden soll. Der SMSV befindet sich auf einem steinigem, aber guten Weg. Das AULA, ein Lager, wo jährlich bis zu 100 Jugendliche nach den Grundlagen des Roten Kreuzes in erster Hilfe ausgebildet werden, ist nach wie vor ein Renner und hat jedes Jahr mehr Erfolg. Nach wie vor ein Problem ist die Gewinnung neuer und vor allem aktiver Mitglieder in den Sektionen. Ein Teil des Marketingprogrammes konnte mit dem Internetauftritt – www.smsv.ch – verwirklicht werden. Das Verbandsorgan «Die Sanität» hat sich unter der professionellen Redaktion von Othmar Gübeli vom eher bescheidenen Blättchen zu einer ansprechenden und modernen Informationsplattform entwickelt. Doch auch er ist darauf angewiesen, dass aus den Sektionen individuelle Beiträge eingereicht werden. Hier ist noch vermehrt fantasievolle und zuverlässige Mitarbeit gefragt.

Bekannte Gesichter für neue Funktionen

Wahlen dürfen natürlich an einer Delegiertenversammlung nicht fehlen. Die Mitglieder des Zentralvorstandes wurden wieder gewählt, der Chef Technische Kommission, ein Revisor. Zu diskutieren – wohl auch schon im Vorfeld dieser DV – gab die Wahl eines neuen Zentralpräsidenten (ZP). Es ging nicht ganz ohne Zwischenfragen ab. Wie dem auch sei, Hptm Wolfgang Teumer räumte seinen Sessel nach 10-jährigem Engagement für den SMSV, davon 17 Monate als ZP. Kamerad Teumer wurde mit einem Strauss orangeroter Rosen verabschiedet, und sichtlich gerührt nahm

er eine lang andauernde «Standing Ovation» der Versammelten entgegen, ein Applaus, wie ihn wohl noch kein Ehren- oder Vorstandsmitglied des SMSV je erlebt hat.

Als neuer Zentralpräsident wurde der bisherige Leiter Marketing, Beat Dietsche, gewählt, der spontan erklärte: «Im Hinblick darauf, dass ich für eine gute Sache kämpfe, nehme ich die Wahl an!» Weil sein Nachfolger als Leiter Marketing, Jakob Bähler, krankheitsshalber seine neue Funktion noch nicht übernehmen konnte, wird er sein Amt weiterhin ausüben, um die Kontinuität zu gewährleisten.



«Haben Sie die neue Warnweste schon im Auto?» Hans Boesch, Sektion Liestal, in seiner SMSV-Boutique.
(Foto: Ida-Maria Mäder)

Agenda

Die 125. (!) Delegiertenversammlung SMSV findet am 20./21. Mai 2006 in Basel statt. Es soll eine Jubiläums-DV werden – 125 Jahre SMSV –, an welcher nicht nur die Delegierten, sondern alle Mitglieder der Sektionen willkommen sind. Die Sektion Basel arbeitet intensiv an einem vielseitigen Programm «für alle etwas». «Jetzt oder nie». Unter diesem Motto laufen die Vorbereitungen für die Schweizerischen Sanitäts-Tage (SST) in Herisau am 23./24. Juni 2007. Auch hier ist ein ansprechendes Rahmenprogramm in Vorbereitung. Informationen sind bereits erhältlich unter www.sst2007.ch

Ehre, wem Ehre gebührt

Zu den wichtigsten Traktanden an der DV gehören im SMSV immer die Ehrungen. Die Ernst-Möckli-Medaille erhielt Markus Amrein für seine grossen Verdienste für den SMSV. Weitere Mitglieder werden für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt, für die grösste Teilnehmerzahl an Erste-Hilfe-Kursen erhält die Sektion Zürich die Zinnkanne, überreicht vom Chef Technische Kommission, Major Markus Frauenfelder. Die Präsidenten und Chefs Technische Kommissionen der ehemaligen Regionalverbände wurden alle mit Präsenten und Rosen verabschiedet. Ganz besondere Ehre kam jedoch Daniel Vessaz, Sektion Lausanne, zu: er wird für 50 Jahre Mitgliedschaft im SMSV geehrt. Auf die Frage: Wie schafft man es, sich ein halbes Jahrhundert in einem Verband zu engagieren und immer noch aktiv zu sein, antwortet der betagte Jubilar mit dem schlichten Satz: «J'aime la Croix-Rouge, et voilà, c'est tout!» («Ich liebe das Rote Kreuz, das ist alles!») □